

Folgender Leserbrief zum Fall der Baudezernentin Andrea Deppe, der von einem Mitglied des Bürgerforum Grünes Leverkusen formuliert wurde, wurde vom Kölner Stadt Anzeiger leider nicht veröffentlicht:

„Leserbrief zum Zeitungsartikel im Kölner Stadt Anzeiger "Postengerangel an der Stadtspitze" vom 15.01.2021.

Wenn die Grünen-Frau Roswitha Arnold sich für ihre Freundin Andrea Deppe einsetzt, mag das ja menschlich verständlich sein, für die zukunftsfähige Entwicklung der Stadt nicht nur hinsichtlich des Aspekts "umwelt- und sozialverträglicher Wohnbau" ist das kontraproduktiv. Ein Weiter-so darf es aus Bürgersicht nicht geben, nur weil einige Amtsleiter es sich mit Deppes angeblichem "Laisser-faire-Führungsstil" so schön eingerichtet haben und man an der Stadtspitze sich plötzlich nicht (mehr) die Mühe machen möchte, eine geeignetere Person für das Baudezernat zu suchen. Das kann doch nicht wahr sein! Hat man die vielen "Vorfälle" in den Jahren unter Deppes Regie, von denen einige auch noch mit der Verschwendung öffentlicher Gelder verbunden waren, vergessen? Bundesweit bekannt wurde nicht zuletzt durch eine TV-Satiresendung die "Toluca-Affäre Leverkusen"; dabei ging es 2015 um überteuerte Abfallbehälter. Als Realsatire gesteigert wurde das noch 2017, als die gelernte Architektin Deppe diese Behälter wieder für den neuen Busbahnhof Wiesdorf vorschlug - nur unter anonymisiertem Namen "Typ B"! Der im Artikel bereits erwähnte insgesamt "zu teure Busbahnhof Wiesdorf" landete 2019 als "Tatort der Verschwendung" gar im "Schwarzbuch" des Steuerzahlerbundes. Vieles, was gegen die Weiterbeschäftigung von Frau Deppe spricht, wurde im Bericht schon genannt, vieles Weitere könnte fast endlos aufgezählt werden - das würde allerdings den Rahmen eines Leserbriefes sprengen. Was war z. B. im August 2020 mit dem überdimensionierten Neubau an der Neukronenberger Straße, als an die 50 Anwohner protestierten, dem Bauamt Nicht-Neutralität vorwarfen, der Investor (welcher?) kurzfristig eine neue Baugenehmigung erhielt, sie selbst aber keine Gelegenheit zur Einsicht in die Bauunterlagen? Was war/ist mit der öffentlich vorgebrachten Kritik v. a. der CDU-Fraktion zu den "Umwidmungen" wertvollen freien Landes - trotz Klimanotstand - zwecks späterer Bebauung vorzugsweise mit luxuriösen Einfamilienhäusern? Wo bleibt eigentlich der neue Landschaftsplan? Bremsen gewisse Investoren? Gibt es inzwischen einen "Beirat gegen Bausünden" (so einen Gestaltungsbeirat gibt es z. B. in Bergisch Gladbach seit 2014), wie er im Januar 2018 ins Gespräch kam anlässlich solch hässlicher Bauten wie z. B. der Trutzburg an der Ecke "Mülheimer Straße/Bensberger Straße"? Für diese "bewohnte Schallschutzwand" - übrigens geschaffen von dem mit Deppe geschäftlich verbundenen Investor Paeschke - wurden zuvor in einer Nacht-und-Nebel-Aktion zwei Dutzend herrliche Bäume gefällt. Etc. etc. Nicht zuletzt die private Liaison - ob mit oder ohne Trauschein - zwischen Andrea Deppe und Frank Schönberger, der wieder von der CDU als Vorsitzender des Bauausschusses eingesetzt wurde, spricht gegen die Fortsetzung eines Baudezernats Deppe; der Bauausschuss soll eigentlich die Bauverwaltung kontrollieren.....Für die Grünen ist die "Causa Deppe" übrigens auch kein Glanzlicht!

Martina Frimmersdorf